

Richtig heizen.... uns und unseren Nachbarn zu liebe

klima- und umweltschutz – nachhaltiges wirtschaften – dorfentwicklung

Trockenes Holz: Verwenden Sie nur gut getrocknetes, ca. zwei Jahre luftig gelagertes Holz. Zu hohe Restfeuchte trägt zur Verschlechterung der Verbrennung bei und vermindert den Wirkungsgrad Ihrer Heizung. Ein erheblicher Teil der im Holz enthaltenen Energie wird bei feuchtem Holz nämlich zur Verdampfung des Wassers verbraucht.

Anheizen: Zur Vermeidung erhöhter Emissionen während der Anheizphase sollte gut zerkleinertes, sehr trockenes Holz bereit gehalten werden, das mit wenig Papier sofort brennt. Um die verbrennungstechnisch kritische Anheizphase zu verkürzen, ist auch die Verwendung von handelsüblichen Anzündhilfen zu empfehlen.

Richtige Stückgröße: Beachten Sie bei der Beschickung Ihrer Heizung den richtigen Zerkleinerungsgrad des Holzes. Zu große Holzstücke führen zu langen Abbrandzeiten und verursachen unnötige Abgasverluste. Zu stark zerkleinerte Holzreste brennen andererseits sehr rasch ab und verursachen erhöhte Staubemissionen und starke Rauchentwicklung.

Wärmebedarf beachten: Heizen Sie dem Wärmebedarf entsprechend angepasst. Die Einbringung zu großer Brennstoffmengen ist eine Energieverschwendung und verursacht bei einzelnen Heizsystemen mitunter sehr hohe Emissionen. Zur Vermeidung der Überlastung ist – soweit die Holzheizung als Zweitanlage ohne Pufferspeicher betrieben wird – nur ein Betrieb im Winter und nicht in der Übergangszeit zu empfehlen.

Kein Abfall: Brennbare Abfälle wie lackiertes oder imprägniertes Holz, Verbundkartons oder Kunststoffverpackungen haben in Holzheizungen nichts verloren. Neben der Bildung von gefährlichen Giftstoffen beeinflussen Abfälle auch das Abbrandverhalten negativ und verursachen erhöhte Feinstaubemissionen. Papier und Kartonagen dürfen nur in kleinen Mengen zum Anheizen verwendet werden. Die verbotene Verbrennung von Abfällen führt auch zu einer zusätzlichen Verschmutzung Ihrer Anlage. Dies verursacht erhebliche Energieverluste und fördert die Korrosion der Heizung.

Regelmäßige Reinigung: Auch bei sorgfältigem Betrieb der Holzheizung ist eine regelmäßige Reinigung notwendig. Diese sichert die Aufrechterhaltung eines hohen Wirkungsgrades der Heizungsanlage und ist eine wesentliche Voraussetzung für zufrieden stellende Emissionswerte.

Verboten ist:

- das Verbrennen von Abfällen
- das Verbrennen von größeren Mengen von Papier und Kartonagen
- das Verbrennen von zu feuchtem Holz
- das Verbrennen von Holzresten, die in Folge einer Beschichtung oder einer Behandlung mit Holzschutzmitteln halogenorganische Verbindungen (z.B. PVC) oder Schwermetalle (z.B. Lackreste) enthalten.

Impressum

Herausgeber Umweltausschuss Karrösten

Redaktion: Günter Flür, Hannes Gstrein, Martin Thurner, Arthur Krismer

Layout: Umweltausschuss Karrösten

© Günter Flür, Hannes Gstrein, Auflage 320 Stück

Klimabündnisgemeinde Karrösten

umweltinfo november 2007 umweltinfo

Tiroler Energiestrategie 2020

klima- und umweltschutz – nachhaltiges wirtschaften – dorfentwicklung

Eine umfassende und ausreichende Energieversorgung als Grundlage unseres Wirtschafts- und Lebensstandards wird als Selbstverständlichkeit gesehen. Seit nunmehr fast 2 Jahren ist die Diskussion zu den Themen Klimawandel, Energieabhängigkeit, Rekordölpreise, Bioenergie, regionale Kreisläufe usw. auf allen Ebenen und gesellschaftlichen Schichten voll entbrannt. Handlungsbedarf ist gegeben.

Zukünftiger Energieverbrauch: Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) steigt der weltweite Energieverbrauch bis 2020 um ein Drittel. Dass diese Steigerung zu Spannungen und großen Unsicherheiten auf dem gesamten Globus führen wird, ist eigentlich vorprogrammiert. Auch in Tirol schrillen die Alarmglocken in allen Bereichen - der Energieverbrauch für Raumwärme, Verkehr, Strom usw. ist einfach zu hoch.

Energieverbrauch in Tirol – kaum zu glauben: Der Gesamtenergieverbrauch inklusive der Treibstoffe hat in Tirol zwischen 1994 und 2004 um 48%!! zugenommen. Ohne Verkehr beträgt der Zuwachs 35%. Fast 40% des gesamten Endenergieverbrauchs werden in Tirol für die Raumheizung benötigt. Private Haushalte verbrauchen immer mehr Energie, das hängt natürlich auch mit dem Bevölkerungswachstum (6%), der Zunahme von Single- und Zweipersonenhaushalten und gestiegenen Ansprüchen zusammen. Wenn man den Endenergieverbrauch von Haushalten analysiert, dann teilt er sich wie folgt auf – 72% für Raumheizung, 15% für Warmwasserbereitung und der Rest von 13% für Strom (Beleuchtung, EDV, elektrische Geräte).

Energieversorgung in Tirol: Der Endenergiebedarf in Tirol wird zu fast 70% durch fossile Energieträger wie Erdöl und Erdgas abgedeckt. Der Wertschöpfungsabfluss beträgt damit jährlich ca. 500 Mio. Euro! Mit Holz, Solarenergie und Umweltwärme werden ca. 8% des gesamten Energiebedarfes abgedeckt. 22% des Endenergiebedarfes werden in Tirol durch Strom aufgebracht.

Ziele und Maßnahmen: Das Land Tirol gibt im Bereich der Raumwärmeversorgung folgendes vor – durch Umsetzung von Niedrigstenergie- und Passivhausstandards im Neubau und in der Sanierung sollten bis 80% des Energiebedarfes eingespart werden. In diesem Zusammenhang kommt den Gemeinden eine besondere Bedeutung zu, öffentliche Gebäude auf höchstem Niveau (Passivhäuser) zu dämmen und den geringen Restenergiebedarf mit Umweltwärme (Biomasse, Solar) abzudecken.

Karrösten als Vorreiter: Als Meilenstein in der Sanierung von öffentlichen Gebäuden kann das Karrörter Gemeindehaus betrachtet werden. Die zukünftigen Anforderungen an den Endenergieverbrauch und die rechtlich verbindlichen Klimaschutzabkommen (Kyotoprotokoll) werden hier zu 100% umgesetzt. Für öffentliche Gebäude wird in Karrösten ein Maßstab für Tirol, eigentlich für den gesamten EU-Raum vorgegeben. Neubauten oder Sanierungen sollten nur mehr auf Niedrigstenergie- bzw. Passivhausniveau realisiert werden, alles andere ist aus heutiger Sicht als Fehler zu sehen!

Die genannten Daten- und Fakten sind ein Auszug aus der Tiroler Energiestrategie 2020 – Grundlage für die Tiroler Energiepolitik

Gstrein Hannes, Energieberater und Bauer